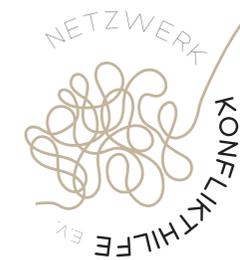
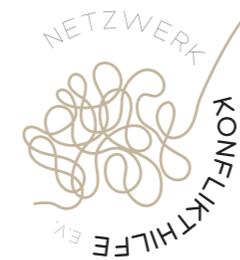


SEMINAR- RAUM



LEITUNG DER WEITERBILDUNG

Wolfgang Kocher

Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Supervisor (DGSv)
Fachberater für Konflikthilfe, Studienschwerpunkt Mediation
(HfS Esslingen, Uni Tübingen)
Psychodrama-Praktiker und Lehrbeauftragter im
Moreno-Institut Stuttgart

PROZESSBEGLEITUNG WÄHREND DER AUSBILDUNG

Thomas Häußler

Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Supervisor (Steinbeis)
Fachberater für Gewaltprävention und Konflikthilfe nach
**PIKA® im Kontext von Bewährungsauflagen und im Straf-
vollzug, Mediator (nach den Richtlinien des BM e. V.)
Psychodrama-Praktiker, Moreno Institut Stuttgart

**PIKA® ist ein markenrechtlich geschützter Begriff des Vereins Netzwerk Konflikthilfe e. V.

SOWIE

weitere Fachkolleg:innen sind während der Präsenzseminare an der inhaltlichen Gestaltung beteiligt. Als Referent:in, Co-Trainer:in oder Assistent:in bringen sie Impulse aus ihren beruflichen Hintergründen mit ein.

NETZWERK KONFLIKTHILFE E.V.

Humboldtstraße 12
70178 Stuttgart

info@netzwerk-konflikthilfe.de
www.netzwerk-konflikthilfe.de

2025

FACHKRAFT FÜR GEWALTPRÄVENTION NACH PIKA®

in Schule, Jugendhilfe
und Straffälligenhilfe
Berufsbegleitende Weiterbildung



Die Weiterbildung zur „Fachkraft für Gewaltprävention“ basiert auf dem vom Netzwerk-Konflikthilfe e.V. entwickelten Konzept PIKA®. Es beinhaltet eine bewusste Haltung, ein ethisches Selbstverständnis sowie Wertschätzung und die Achtung der Menschen, mit denen wir arbeiten.

Seit vielen Jahren arbeiten Praktiker:innen des Netzwerkes Konflikthilfe auf Grundlage dieses Konzepts in unterschiedlichen Arbeitsfeldern in Schule und Jugendhilfe, Beratungsstellen sowie in Jugendarrest- und Justizvollzugsanstalten.

Die Reflexion von Haltung und der Umgang mit verschiedenen Aspekten von Gewalt stehen in der Ausbildung ebenso im Vordergrund wie die Vermittlung von Theorie und Praxis.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME

Die berufsbegleitende Weiterbildung ist für Leitungs- und Führungskräfte im Fortbildungsbereich, selbständige Trainer:Innen und (Konflikt)Berater:innen und sonstige verantwortliche pädagogische Fachkräfte ebenso konzipiert, wie für andere Berufsgruppen aus dem schulischen Bereich, Heimen und Jugendfreizeiteinrichtungen, Fachkräfte aus dem Bereich Gewaltprävention, Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bewährungshilfe, Jugendarrest und Strafvollzug. Bei Teilnehmer:innen ohne pädagogische Ausbildung muss das Vorhandensein von Vorerfahrungen darstellbar sein. Alle Teilnehmer:innen sollen über die Möglichkeiten zur Anwendung der in der Weiterbildung vermittelten Inhalte verfügen.

ZIELE DER WEITERBILDUNG

- Sensibilisierung für eine Konfliktkultur im Sinne von PIKA®
- Erlernen zahlreicher Methoden und Transfer des Gelernten in den pädagogischen Alltag
- Konzipieren und Inszenieren von Gesprächssituationen, Einzelmaßnahmen und Trainings mit Gruppen (z.B. Schulklassen)
- Erfahrung eines gruppendynamischen Prozesses in der Weiterbildungsgruppe in einem ansprechenden Ambiente, Prozessbegleitung während der Weiterbildung, Lernen in der Peergruppe und mit Lernpartner:in in Präsenz und/oder online

INHALTE DER WEITERBILDUNG

Praxis der Gewaltprävention und Konflikthilfe (Einzelfallhilfe, Konfliktvermittlung, Arbeit mit Klassen und Gruppen)

- Unterschied zwischen Selbst- und Fremdbild wahrnehmen, Rolle und Rollenverständnis als professionelle Fachkraft klären
- Kennenlernen, Einüben und Vertiefen von Gesprächstechniken
- Konfliktodynamiken verstehen und wirkungsvoll deeskalieren können
- Das eigene Standing erweitern und den individuellen Konfliktstil betrachten
- Den eigenen Methodenkoffer für Beratungskontexte, die Einzelfallhilfe und die Arbeit mit Gruppen erweitern
- Umgang mit Status und Macht
- Übungen zur Konfrontation
- Umgang mit Widerständen, Rechtfertigungen und Neutralisierungen sowie Haltung bewahren und im Konfliktfall eine Wirkung erzielen

Praktische Theorievermittlung (damit wir wissen, warum wir tun, was wir tun)

- Auseinandersetzung mit Vordenkern und Theoretikern des Konzepts PIKA® (Alfred Adler, Jacob Moreno, Carl Rogers u. A.)
- Kennenlernen des ethischen Selbstverständnisses nach PIKA®
- Intrinsische und extrinsische Motivation: Abklärung von Motivation und Zielen in der Beratung, Training und in der Einzelfallhilfe

Methoden und Übungen (Die Möglichkeit nutzen, die Wirklichkeit im Spiel zu inszenieren)

- Psychodramatische, soziometrische und gruppendynamische Handlungs- und Interventionstechniken verstehen und praxisnah anwenden können
- Vertiefung von szenischer Arbeit
- Arbeit mit Symbolen oder: Ad-Hoc-Interventionstechniken

Settings und Abschluss (wie die Inhalte erarbeitet und das Gelernte gesichert wird)

- Vier Präsenzseminare in angenehmen Räumlichkeiten inkl. Wasser und Kaffee
- Durch Peergruppen und Lernpartner:innen begleitete Praxisphase (wahlweise Online oder in Präsenz)
- Erarbeitung von Themen für das Abschlusskolloquium als Voraussetzung für die Zertifizierung
- Evaluation, Sicherung und Transfer in den pädagogischen Alltag

TERMINE 2024

Kennenlerneinheit:

Samstag, 14. Dezember, Ankunftszeit ab 12:30 Uhr
Start mit einem gemeinsamen Mittagessen ab 13:00 Uhr.
Von 15:00 Uhr - 18:00 Uhr folgt ein Impuls aus dem Bereich Gewaltprävention. Von 18:00 Uhr Tagesausklang mit Fingerfood und Getränken mit offenem Ende

TERMINE 2025

1. Präsenzseminar:

Donnerstag, 6. Februar, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag, 7. Februar, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag, 8. Februar, 10:00 Uhr - 16:30 Uhr

2. Präsenzseminar:

Donnerstag, 3. April, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag, 4. April, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag, 5. April, 10:00 Uhr - 16:30 Uhr

3. Präsenzseminar:

Donnerstag, 8. Mai, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag, 9. Mai, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag, 10. Mai, 10:00 Uhr - 16:30 Uhr

4. Präsenzseminar:

Donnerstag, 10. Juli, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag, 11. Juli, 10:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag, 12. Juli, 10:00 Uhr - 16:30 Uhr

**Abschlusskolloquium und Zertifizierung

Ein Samstag im Spätherbst 2025. Dieser wird gemeinsam mit den Teilnehmenden im ersten Präsenzseminar vereinbart.

ORT

H12, Humboldtstraße 12, 70178 Stuttgart
(Übernachtungen müssen von den Teilnehmenden selbst organisiert werden)

AUF EINEN BLICK

In der Weiterbildung steht neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Arbeitsfeld auch die Vermittlung von zahlreichen Techniken sowie die Planung und Durchführung von Trainings nach dem Konzept PIKA® in Schule, Jugendhilfe und Straffälligenhilfe im Mittelpunkt.

UMFANG

Kennenlernseminar	(optional)
Präsenzseminare	80 h
Intervision in Gruppen und Lerntandems (wahlweise Präsenz oder Online)	15 h
Erstellen von zwei Ergebnis- und zwei Verlaufsprotokollen	10 h
Praxistransfer- und Selbstlernstunden (empfohlen)	20 h
Vorbereitung eines Themas für die Zertifizierung (optional)	7 h
Zertifizierung und Abschlusskolloquium	8 h
Gesamt	140 h

Abschlusszertifikat: Fachkraft für Gewaltprävention nach PIKA® in Schule, Jugendhilfe und Straffälligenhilfe.

GEBÜHREN DER WEITERBILDUNG

- Seminargebühren für Weiterbildung: 1.950 €. Für Frühbucher:innen 1.800 € (Eingang der Zahlung bis 31.12.2024 auf dem Vereinskonto)
- Kosten für Nutzung der Seminarräume: 200 €
- Zertifizierungsgebühren : 200 €
- Aus gruppendynamischen Gründen nimmt die Gruppe das Mittagessen gemeinsam ein. Dieses wird von einer Cateringfirma frisch zubereitet . Für ein vollwertiges Mittagessen (Auf Wunsch auch vegetarisch oder vegan) sowie Kaffee, (Mineral) -Wasser und Obst fällt eine Tagespauschale von 25€, pro Tag bzw. 75 € pro Präsenzseminar an.

(Sozialtarif für Selbstzahler:innen, Auszubildende, Studierende und Mitglieder des Vereins auf Anfrage möglich)

BEGINN/-ENDE DER WEITERBILDUNG

Donnerstag, 6. Februar 2025
Abschlusskolloquium: Spätherbst 2025

ANMELDUNG

per Mail unter mail@netzwerk-konflikthilfe.de
Weitere Informationen unter www.netzwerk-konflikthilfe.de